



SPIELZEIT
2025/26

10 JAHRE NEUES GLOBE THEATER



Das Journal
zum Jubiläum



Die Welt
ist unsere
Bühne!



Seite 6

MEPHISTO
Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Klaus Mann
6 Schauspieler*innen, 2 Musiker*innen, 1 Techniker
2 Stdn. 30 Min. zzgl. Pause
7.300 € zzgl. Fahrt und Hotel



ab Mai 2025

Seite 8

ES WAR DIE LERCHE
Komödie mit Musik von Ephraim Kishon
3 Schauspieler*innen, 1 Techniker
2 Stdn. zzgl. Pause
5.900 € zzgl. Fahrt und Hotel



Seite 10

DIENER ZWEIER HERREN
Komödie nach Carlo Goldoni von John von Düffel
8 Schauspieler*innen, 1 Techniker
1 Std. 40 Min. zzgl. Pause
7.300 € zzgl. Fahrt und Hotel



Seite 12

ICH BIN WILLIAM (DE)
Familien-Musical ab 8 J. von Rébecca Déraspe
3 Schauspieler*innen, 1 Musiker, 1 Techniker | 70 Min. ohne Pause
3.500 € zzgl. Fahrt und Hotel

ab Herbst 2025



Nominiert für „DIE NEUBERIN“ 2024

Seite 14

DON QUIJOTE
Schauspiel mit Musik von Jakob Nolte nach Cervantes
2 Schauspieler, 1 Musiker, 1 Techniker | 1 Std. 40 Min., auf Wunsch zzgl. Pause
5.600 € zzgl. Fahrt und Hotel



Engeladen zum internationalen Shakespeare Festival 2024 im Globe Theater Neuss

Seite 16

STURM
Schauspiel mit Musik von William Shakespeare
3 Schauspieler, 1 Techniker
1 Std. 25 Min., auf Wunsch zzgl. Pause
5.600 € zzgl. Fahrt und Hotel



1. Preis beim KIT-Kindertheaterfestival Amberg 2023

Seite 18

MAX UND MORITZ (M&M) - DA IST NOCH WAS IM BUSCH! (DE)
Kinderstück von Bernhard Studlar nach Wilhelm Busch
4 Schauspieler*innen, 1 Techniker
65 Min. ohne Pause
3.500 € zzgl. Fahrt und Hotel



Nominiert für „DIE NEUBERIN“ 2019 und 2022

Seite 20

DIE STREICHE DES SCAPIN
Komödie von Molière Bearbeitung von Peter Lutschak
8 Schauspieler*innen, 1 Techniker
2 Stdn. 20 Min. zzgl. Pause
7.300 € zzgl. Fahrt und Hotel



Seite 22

INDIEN
Tragikomödie mit Musik von Josef Hader und Alfred Dorfer
3 Schauspieler, 1 Techniker
2 Stdn. zzgl. Pause
5.600 € zzgl. Fahrt und Hotel

10 JAHRE NEUES GLOBE THEATER

Andreas Erfurth und Kai Frederic Schrickel



„Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Männer und Frauen nur Spieler,“ schrieb Shakespeare in „Wie es Euch gefällt“, und das NEUE GLOBE THEATER aus Potsdam nimmt diesen Gedanken wörtlich. Geleitet von den Schauspielern und Regisseuren Andreas Erfurth und Kai Frederic Schrickel, orientiert sich das Theater am Geist des elisabethanischen Theaters, ohne sich auf dessen historische Formen zu beschränken. Stattdessen entwickelt das Ensemble die Prinzipien des Globe-Theaters weiter und passt sie an die Werke verschiedener Autoren an. Das Ensemble ist nicht an einen festen Ort gebunden; sie erschaffen ihre Aufführungsstätten, bildlich gesprochen, „überall“ – sei es in traditionellen Theatern, modernen Bürgerhäusern, großen Stadthallen oder unter freiem Himmel – jeder Ort wird zur Bühne, jede Vorstellung zur Premiere.

Erfurth und Schrickel verstehen sich als Erben der großen Theatermacher vergangener Zeiten – jener, die ihre Geschichten von Liebe, Verrat, Macht und Erlösung mit nichts als ihrer Vorstellungskraft in die Welt hinausgetragen haben. Inspiriert von Shakespeare und Molière, Cervantes und Goldoni, Beaumarchais und Brecht, kreiert das NEUE GLOBE THEATER unvergessliche Abende, an denen jede Vorstellung zum Ereignis wird und jedes Publikum Teil eines einzigartigen Erlebnisses.



2015

Mit einem breiten Repertoire wechseln sie zwischen Tragödie und Komödie, klassischen und modernen Werken, ernsten Dramen und Kinderstücken. Im Zentrum steht dabei stets das Ensemble, das mit großer Spiellust und Fantasie den Abend gestaltet. Die Inszenierungen brechen immer bewusst die vierte Wand auf, der Kontakt mit dem Publikum beginnt schon vor dem ersten Bühnenauftritt. So erleben die Zuschauer hautnah, wie sich das Spiel im Spiel entfaltet: Jeder Darsteller zeigt nicht nur seine Rolle, sondern auch die Persönlichkeit dahinter: Männer spielen Frauen, Alte spielen Junge, und umgekehrt – alles passt sich der Geschichte an, ganz im Geiste von Shakespeares Globe Theater in London.



„Wir sind Theater aus Überzeugung und Leidenschaft. Für uns ist jeder Abend ein gemeinschaftliches Erlebnis mit unserem Publikum. Wir geben immer alles, voller Spielfreude und Ernsthaftigkeit!“ sagen die Gründer des NEUEN GLOBE THEATERS.

2015 in Potsdam gegründet, fanden Andreas Erfurth, Kai Frederic Schrickel und Sebastian Bischoff ihren Weg zur eigenen Theaterkompanie, nachdem sie bereits von 2011 bis 2014 unter dem Banner von „Shakespeare und Partner“ Regie führten und auf der Bühne standen. Sie produzierten dort Shakespeare-Stücke wie „König Cymbeline“, „Othello“, „Komödie der Irrungen“ und „Wie es euch gefällt“ sowie

Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“. Der Durchbruch kam 2015 mit „Hamlet“, ihrer ersten Produktion unter dem neuen Namen, die in bester elisabethanischer Tradition ausschließlich mit männlichen Darstellern besetzt war. Im selben Jahr wagten sie sich mit Friedrich Schillers „Die Räuber“ an ein weiteres monumentales Werk – ein Experiment, das so erfolgreich war, dass es bis 2024 noch auf dem Spielplan stand.

Anlässlich des internationalen Shakespeare-Jahres 2016, zum 400. Todestag des Bardens, inszenierten sie „König Lear“, wieder mit einem rein männlichen Ensemble. Sowohl „Wie es euch gefällt“ als auch „König Lear“ wurden zum Internationalen Shakespeare-Festival im Globe Theater



2016

„THEATER, WIE ES SEIN SOLL.“
(Münchener Merkur)

2017

Neuss eingeladen. Im Jahr 2024 wurde ihre Inszenierung von Shakespeares „Sturm“ abermals zu diesem renommierten Festival eingeladen, was ihre Position als führende Shakespeare-Interpreten weiter festigt.

Das NEUE GLOBE THEATER beschränkt sich jedoch nicht nur auf klassische Werke. Mit „Indien – Eine Schnitzeljagd durch die deutsche Provinz“ von Josef Hader und Alfred Dorfer wagten sie sich 2017 erstmals an einen zeitgenössischen Text. Es folgte 2018 die große Ensembleproduktion „Die Streiche des Scapin“ von Molière, bearbeitet von Peter Lotschak, die mit bisher über 90 Aufführungen ein großer Erfolg wurde. Für diese Produktion erhielt das NEUE GLOBE THEATER 2019 und 2022 jeweils eine Nominierung für den Theaterpreis der INTHEGA „Die Neuberin“, eine Auszeichnung, die innovative Gastspielproduktionen würdigt.

Das Jahr 2019 brachte die Wiederentdeckung von Bertolt Brechts selten gespieltem queeren Frühwerk „Leben Eduards des Zweiten von England“ nach Christopher Marlowe. Hier setzten sich die Künstler intensiv mit den Parallelen zwischen der elisabethanischen Theatertradition und Brechts

Verfremdungseffekt auseinander. Diese Inszenierung führte das Ensemble 2021 erneut nach Neuss, zum Internationalen Shakespeare-Festival.

Trotz der Pandemie feierte das Ensemble 2020 nach einer mehrmonatigen Probenpause unter freiem Himmel mit „Der tollste Tag oder Figaros Hochzeit“ von Peter Turrini nach Beaumarchais abermals eine furiose Premiere in Potsdam.

2021 widmeten sich Schrickel und Erfurth einem besonderen Herzensprojekt: „Don Quijote“ nach Cervantes, basierend auf der Version des jungen Autors Jakob Nolte und kongenial begleitet von Rüdiger Krause an der Gitarre, brachte die unsterbliche Geschichte des Ritters von der traurigen Gestalt auf die Bretter, die die Welt bedeuten. 2024 wurde „Don Quijote“ zusammen mit „Mephisto“ für den renommierten Theaterpreis der INTHEGA „Die Neuberin“ nominiert.

2022 kehrte das NEUE GLOBE THEATER zu seinen Wurzeln zurück und zauberte Shakespeares „Sturm“ auf die Bühne, ein wahres Feuerwerk an Theaterkunst, in der Burgtheater-Fassung von Joachim Lux. Im selben Jahr produzierten sie mit „Max und Moritz (M&M) – Da ist noch was im Busch!“ von Bernhard Studlar ihr erstes Schauspiel für Kinder als Deutsche Erstaufführung, welches den 1. Preis der Kinderjury beim 18. KIT Kindertheaterfestival in Amberg gewann.

2023 feierte „Mephisto“ nach dem Roman von Klaus Mann Premiere, in der Bearbeitung von Kai Frederic Schrickel, der die Fassung des Berliner Ensembles von 2021 neu interpretierte. Dieses Stück entführte das Publikum in die schillernde, aber düstere Welt der 1920er und 1930er Jahre, eine Revue über den Tanz auf dem Vulkan im Schatten des Dritten Reiches.



2023

2024 gewann „Mephisto“ den Theaterpreis der INTHEGA „Die Neuberin“ – 2. Preis, was es zu einer der künstlerisch bemerkenswertesten Theaterproduktionen der Gastspielbranche in der Spielzeit 2023/24 macht.

Das Jahr 2024 bescherte mit der Inszenierung von „Diener zweier Herren“ nach Carlo Goldoni in der Fassung von John von Düffel ein weiteres Highlight. Mit dieser frechen Adaption eines Klassikers der Commedia dell'arte erweiterte das NEUE GLOBE THEATER sein Repertoire um den berühmtesten Komödien-Autor Italiens.



2024

2018



2020



2019



2021



2022



VORSCHAU AUF 2025: SHAKESPEARE IM FOKUS

Im Jahr 2025 stehen gleich zwei Neuproduktionen auf dem Programm, die den berühmten Dichter ins Zentrum rücken und erneut zeigen, wie lebendig und zeitlos seine Werke und seine Epoche sind.

Zum einen wird „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon auf die Bühne gebracht – eine brillante Komödie, die sich humorvoll mit der Frage beschäftigt, was aus Romeo und Julia geworden wäre, wenn sie überlebt hätten. Bis der Meister höchstselbst auftritt und dem Spuk ein Ende setzt.

Zum anderen wird die deutschsprachige Erstaufführung von „Ich bin William“ präsentiert, geschrieben von der preisgekrönten kanadischen Autorin Rébecca Déraspe. In diesem humorvollen Familienmusical begleiten die Zuschauer Margaret Shakespeare, die mutige Schwester des berühmten Dichters, auf ihrem

Weg, sich im England der Renaissance als talentierte Schriftstellerin zu behaupten. „Ich bin William“ erzählt eine inspirierende Geschichte über Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit und bietet eine packende Mischung aus tiefgründigen Themen und musikalischer Unterhaltung!

Beide Stücke versprechen, das Publikum mit ihrer Mischung aus historischem Flair, scharfsinnigem Humor und tiefgründiger Reflexion über die Kunst und das Leben zu fesseln.

Mit diesen Produktionen bietet das NEUE GLOBE THEATER im Jahr 2025 eine spannende Gelegenheit für Veranstalter, zwei außergewöhnliche Stücke in ihre Programme aufzunehmen, die nicht nur Shakespeare-Fans begeistern, sondern auch neue Zuschauergruppen anziehen werden. Nutzen Sie die Chance, Teil dieser theatralischen Reise zu sein und buchen Sie das NEUE GLOBE THEATER für ein unvergessliches Erlebnis.

2025



»... eine furiose Inszenierung – absolute Spitzenklasse!«
 Haus Oberallgäu Sonthofen, Allgäuer Zeitung

»Standing Ovations für „Mephisto“... Theater, wie es sein soll.«
 Stadttheater Landsberg, Kreisbote/Münchner Merkur

2. PREIS
 der INTHEGA
 »DIE NEUBERIN«
 2024



»... die Schauspieler rissen das Publikum im wahrsten Sinne des Wortes vom Hocker.«
 Stadthalle Erkelenz, Rheinische Post

Theater-Revue mit Musik

MEPHISTO – Ein packendes Zeitstück

nach dem Roman von Klaus Mann

Das Neue Globe Theater Potsdam präsentiert noch einmal diese außergewöhnliche Produktion mit Live-Musik: „Mephisto“ – eine Theaterinszenierung, die die glamourösen und düsteren Facetten der 1920er und 1930er Jahre in Berlin zum Leben erweckt.

Diese einzigartige Bühnenfassung, ursprünglich für das Berliner Ensemble konzipiert, nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise in das brodelnde Künstlerleben Berlins der Weimarer Republik bis hin zum Aufstieg des Nationalsozialismus.

Mit einem Hauch von politischem Kabarett und begleitet von einem Conférencier führt „Mephisto“ die Zuschauer durch eine Welt des Theaters, in der jeder Moment als Tanz auf dem Vulkan erscheint. Erleben Sie, wie der Schauspieler Hendrik Höfgen mit seinem „Pakt mit dem Teufel“ ringt und dabei die Frage aufwirft: Was ist der Preis des Ruhms?

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, dieses bewegende Stück über Ambition, Macht und Selbstbetrug live zu erleben. Laden Sie Ihr Publikum zu einer unvergesslichen Theatererfahrung ein, die den Geist einer bewegten Ära einfängt und zum Reflektieren anregt.



BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 2 Std. 30 Min. zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 6 Schauspieler*innen, 2 Musiker*innen, 1 Techniker.
HONORAR: 7.300,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Laurenz Wiegand, Martin Radecke, Jessica von Wehner, Nora Backhaus/Anja Lemmermann, Andreas Erfurth, Marco Litta sowie Bettina Koch (Klavier) und Toni Nissl (Schlagzeug).
 Regie: Kai Frederic Schrickel, Ausstattung: Hannah Hamburger, Musikalische Leitung: Bettina Koch, Choreografie: Annette Reckendorf.

DAS WUNDER VON BIELEFELD!

Am 24. Juni 2024 wurden in der Stadthalle Bielefeld die INTHEGA-Preise 2024 verliehen.

Das NEUES GLOBE THEATER Potsdam hat den Theaterpreis „DIE NEUBERIN“ 2024 – 2. Preis für seine Produktion MEPHISTO nach dem Roman von Klaus Mann verliehen bekommen. Wir sind sehr glücklich und stolz darüber!

Danke allen, die beteiligt waren und sind – und allen, die an uns glauben! Die Laudatio hielt Frau Dr. Hannah Stegmayer vom Bürgerhaus Pullach, wo wir 2015 „HAMLET“, unsere allererste Inszenierung als NEUES GLOBE THEATER, zur Premiere gebracht haben.

Der seit 1985 vergebenen Theaterpreis „DIE NEUBERIN“ wird als Abstimmungsergebnis aller INTHEGA-Mitglieder ermittelt und zeichnet drei Produktionen aus, die sich in der vorangegangenen Spielzeit in besonderer Weise als künstlerisch bemerkenswert erwiesen haben.





Komödie mit Musik

ES WAR DIE LERCHE

– Liebe, Lärm und andere Lästigkeiten
von Ephraim Kishon

Die neueste Tournee-Produktion „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon, eine musikalisch untermalte Komödie, verspricht ein Highlight der Theatersaison zu werden. Der aus Israel stammende Kishon war und ist in Deutschland für seinen scharfen Witz und satirischen Blick auf gesellschaftliche Normen sehr beliebt.

Diese Komödie beleuchtet das Eheleben von Romeo und Julia, über 30 Jahre nach ihrem vermeintlichen Tod, auf humorvolle und ironische Weise. Zuschauer erleben Romeo als Ballettlehrer und Julia als nörgelnde Hausfrau, die sich mit alltäglichen Herausforderungen auseinandersetzen, irgendwo zwischen „Wer macht den Abwasch?“ und „Liebst du mich eigentlich noch?“. Ihre rebellische Tochter Lucretia, die schwatzhafte und leicht lüsterne Amme sowie der charmante, wenn auch

demente Pater Lorenzo sorgen für zusätzliche Turbulenzen. Der aus dem Jenseits intervenierende William Shakespeare versucht das würdelose Treiben zu ordnen. Und die Auflösung des Dilemmas ist für alle Beteiligten mehr als überraschend! Gibt es diesmal ein Happy-End?

Kishon verwebt Musik und Dialog auf eine Weise, die das Publikum sowohl unterhält als auch zum Nachsinnen anregt. Seine Werke, weltweit über 41 Millionen Mal verkauft, spiegeln seine tiefe Menschenkenntnis und seine unvergleichliche Erzählkunst wider.

„Es war die Lerche“ bietet die einzigartige Gelegenheit, das berühmteste Liebespaar der Welt, Romeo und Julia, in einem völlig neuen Licht zu sehen und verspricht ein unterhaltsames und denkwürdiges Theatererlebnis.



Mit Regina Gisbertz, Andreas Erfurth und Martin Radecke.
Regie: Kai Frederic Schrickel,
Ausstattung: Hannah Hamburger,
Musik. Leitung: Bettina Koch.

PREMIERE: 30. MAI 2025.
BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 2 Std. zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 3 Schauspieler*innen, 1 Techniker.
HONORAR: 5.900,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.



EPHRAIM KISHON ZUM 100. GEBURTSTAG – ZEIT FÜR EINE NEUENTDECKUNG

Ephraim Kishon, der Meister der Satire, hätte 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Bekannt für seinen scharfsinnigen Humor, seinen unbestechlichen Blick auf menschliche Schwächen und seine zeitlose Komik, bleibt Kishon stets aktuell. Seine Werke wie „Es war die Lerche“ zeigen, dass die Klassiker der Weltliteratur in seinem unverwechselbaren Stil ganz neue Dimensionen gewinnen können. Er karikierte die großen und kleinen Absurditäten des Alltags – immer mit Augenzwinkern und einer guten Portion Selbstironie.

Kishons Erfolg spricht für sich: Millionen verkaufter Bücher, Übersetzungen in 37 Sprachen und zahlreiche Theaterstücke, die weltweit auf die Bühne gebracht wurden. Doch hinter dem humorvollen Ansatz verbirgt sich ein tiefer Blick auf das menschliche Miteinander – universell, zeitlos und von ungebrochener Relevanz. Gerade in einer Welt, die oft komplex und überladen erscheint, bieten Kishons Texte eine wohltuende Entschleunigung und die Möglichkeit, über sich selbst zu lachen.

Kishons Fähigkeit, gerade in Deutschland mit seinem Humor Brücken zu bauen, bleibt unübertroffen. In einer Zeit der gesellschaftlichen Spannungen erinnert uns seine Arbeit daran, dass Satire nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Verstehen der Welt beitragen kann. Kishons Stücke sind daher immer mehr als nur Komödien; sie sind feinsinnige Gesellschaftsanalysen, die uns dazu einladen, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Entdecken Sie Kishon neu und erleben Sie, wie zeitlos guter Humor sein kann!



»... Nach dem tänzerischen Finale steigerte sich der Beifall zu einem nicht enden wollenden Jubel im Zuschauerraum.«

Potsdam (Premiere), Tagesspiegel

GASTHAUS
PENSION *Zum Goldenen Carlo*
Fremdenzimmer



Commedia dell'arte Klassiker

DIENER ZWEIER HERREN

– eine turbulente Zeitreise nach Pforzheim, 1973

von John von Düffel nach Carlo Goldoni

Erleben Sie eine grandiose Neuinszenierung von Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“ in John von Düffels Fassung! Wir schreiben das Jahr 1973 in Pforzheim, wo der klassische Diener Truffaldino nun als gewitzter „Gastarbeiter“ Kemal auftritt. Auf der Suche nach Arbeit und Essen nimmt Kemal gleich zwei Jobs an – und das Chaos beginnt!

In einem humorvollen Durcheinander aus Dialekten und Kulturen dient er einem schwedischen Filmproduzenten und einem Mafioso, der in Wirklichkeit seine eigene Schwester ist. Kemals Abenteuer im Gasthaus „Zum Goldenen Carlo“ ist gespickt mit kulinarischen Kapriolen und turbulenter Komik.

Die 70er Jahre Atmosphäre, vermengt mit einer feinsinnigen Auseinandersetzung der Gastarbeiterthematik, macht diese Inszenierung zu einem einzigartigen Erlebnis. „Lieber Maultaschen für alle, als Maultaschen für mich!“ – Buchen Sie uns für einen Abend voller Lachen und Lebendigkeit.



BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 1 Std. 40 Min. zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 8 Schauspieler*innen, 1 Techniker.
HONORAR: 7.300,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Andreas Erfurth, Regina Gisbertz, Martin Radecke, Nora Backhaus/Rosemarie Klinkhammer, Jessica von Wehner, Laurenz Wiegand, Anja Lemmermann und Marco Litta.
Regie: Kai Frederic Schrickel, Ausstattung: Hannah Hamburger, Choreografie: Dominik Büttner.



»... Viel Trubel und einen Riesen-Spaß gab es auf der Bühne und große Heiterkeit im Zuschauerraum.«

Potsdam (Premiere), Tagesspiegel



2 FRAGEN AN DEN AUTOR JOHN VON DÜFFEL

von Regisseur Kai Frederic Schrickel

Aus Truffaldino wird in Ihrer Fassung Kemal, ein türkischer Gastarbeiter der zweiten Einwanderungswelle in die BRD im Jahr 1973. Eignet sich dieser Kemal heutzutage als positiver Held?

JvD: Er ist ein Underdog und eher ein Held wider Willen. Lieber würde er nach getaner Arbeit und möglichst wenig blauen Flecken satt und zufrieden ins Bett gehen. Seine Bedürfnisse sind einfach, seine Träume bescheiden und seine Ambitionen gering. Aber Not macht ihn erfinderisch, und da er von einer Klemme in die nächste stolpert und so gut wie kein Fettnäpfchen auslöst, muss er als Spieler und Improvisator über sich hinauswachsen. Am meisten Freude macht es mir, ihm beim Erfinden seiner Notlügen zuzusehen und mitzuerleben, wie er sich immer noch gerade so aus dem Schlimmsten herauslaviert. Dieses Spielerische im Um-

gang mit den allergrößten Schwierigkeiten wünsche ich mir manchmal – nicht nur für mich, sondern für viele andere auch!

Ich habe einige Stücke von Ihnen gelesen, Sie arbeiten sich immer wieder gerne an klassischen Stoffen und Figuren ab. Was reizt sie daran, alte Geschichten in neue Zusammenhänge zu stellen?

JvD: Ich glaube, dass in den alten Geschichten eine große Kraft steckt, deswegen – und nicht nur wegen der Lehrpläne von Schulen und Universitäten – sind sie Klassiker geworden. Doch diese Kräfte, das Lustmachende und Lebendige der klassischen Geschichten, wird oft von Bücherstaub und Fußnoten überdeckt. Aufgabe des Theaters ist es aus meiner Sicht, diese Geschichten immer wieder neu und immer wieder anders zum Leben zu erwecken, für ein Publikum von heute Zugänge zu legen und unsere Gegenwart mit anderen, scheinbar fernen Zeiten zu verbinden.



DEUTSCH-
SPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG



Schauspiel-Musical für die ganze Familie (ab 8 Jahren)



JE SUIS WILLIAM
UND
VIRGINIA WOOLF

ICH BIN WILLIAM

– Margarets geheime Welt

von Rébecca Déraspe, Musik von Benoit Landry / Chloé Lacasse

Erleben Sie die magische Welt von „Ich bin William“, eine fantastische Theaterreise, die Sie und Ihre jungen Zuschauer ins England der Renaissance entführt. Geschrieben von der mehrfach ausgezeichneten Autorin Rébecca Déraspe und übersetzt aus dem kanadischen Französisch von Gerda Poschmann-Reichenau, erzählt dieses Stück die Geschichte von Margaret Shakespeare, der fiktiven Zwillingsschwester des berühmten William Shakespeare.

Margaret ist ein dreizehnjähriges Mädchen mit einem großen Geheimnis: Nachts, wenn alle schlafen, schreibt sie wundervolle Gedichte und Stücke. Sie muss sehr vorsichtig sein, denn damals konnte ein Mädchen, das las und schrieb, in große Schwierigkeiten und ins Visier der Hexenjäger geraten. Als ihr Bruder William ihre geheimen Schriften entdeckt, beginnt ein aufregendes Abenteuer. Sogar Königin Elisabeth hört von Margarets Talent und schaltet sich persönlich ein!

„Ich bin William“ ist ein fröhliches und musikalisches Theaterstück, das Spaß macht und zum Reflektieren anregt. Es zeigt, wie wichtig es ist, zu lernen und zu träumen, egal ob man ein Junge oder ein Mädchen ist. Dieses Stück ist perfekt für Familien mit Kindern ab acht Jahren und ist eine großartige Möglichkeit, junge Menschen für Theater und Geschichten zu begeistern.

Machen Sie „Ich bin William“ zu einem Highlight Ihrer nächsten Spielzeit und bieten Sie Ihren jungen Gästen und Ihren Familien ein unvergessliches Erlebnis. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um mehr über diese fesselnde Produktion zu erfahren und sich Ihre Aufführungstermine zu sichern, und nutzen Sie die Gelegenheit für Doppelvorstellungen zu ermäßigtem Honorar.

Ihre Bühne könnte der magische Ort sein, an dem Kinder lernen, dass ihre Träume und Ideen wichtig sind. Wir freuen uns darauf, dieses spannende Abenteuer mit Ihnen zu teilen!

Mit Jessica von Wehner, Laurenz Wiegand, Kai Frederic Schrickel sowie Rüdiger Krause (Live-Musik).
Regie: Andreas Erfurth,
Ausstattung: Hannah Hamburger,
Musik: Rüdiger Krause,
Dramaturgie: Kai Frederic Schrickel.

PREMIERE: 21. SEPTEMBER 2025.

BUCHBAR: ganze Spielzeit.

AUFFÜHRUNGSDAUER: 70 Min. ohne Pause.

MITWIRKENDE: 3 Schauspieler*innen, 1 Musiker, 1 Techniker.

HONORAR: 3.500,00 € zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA,

Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.



Rébecca Déraspes Theaterstück „Je suis William / Ich bin William“ hat einen ähnlichen Ansatz wie Virginia Woolfs „Ein Zimmer für sich allein“, indem es das Geschlechterungleichgewicht in der Literatur und den darstellenden Künsten thematisiert. Déraspe erzählt die Geschichte von Margaret Shakespeare, einer fiktiven Schwester von William Shakespeare, die – wie Woolfs Judith Shakespeare – im Schatten ihres berühmten Bruders steht und wegen der gesellschaftlichen Einschränkungen ihrer Zeit daran gehindert wird, ihr eigenes schriftstellerisches Talent zu entfalten.

Während Woolf in ihrem Essay die fiktive Judith als tragische Figur darstellt, die an den sozialen Barrieren zerbricht, gibt Déraspe Margaret eine aktive Stimme. In „Je suis William“ wird Margarets Kampf gegen die patriarchalen Strukturen des 16. Jahrhunderts auf der Bühne lebendig, und das Stück untersucht, was passiert, wenn eine Frau ihre Rolle in der literarischen Welt vehement einfordert. Déraspe greift dabei nicht nur Woolfs Überlegungen auf, sondern erweitert sie, indem sie Margaret die Bühne und den Raum gibt, den Judith in Woolfs Essay nie erhalten hat.

Beide Werke unterstreichen die Notwendigkeit, historische und literarische Narrative zu hinterfragen und den Stimmen Gehör zu verschaffen, die durch die Geschlechterpolitik ihrer Zeit zum Schweigen gebracht wurden. Sie beleuchten die verborgenen Geschichten und Talente von Frauen, die wie Woolfs Judith und Déraspes Margaret nicht die Möglichkeit hatten, ein „Zimmer für sich allein“ zu finden.

»... ein wahres Weltentheater.«

Stadttheater Neuburg an der Donau,
Augsburger Allgemeine

Nominiert für
„DIE NEUBERIN“
2024

»... zwei exzellente
Schauspieler in einem fast
atemlosen Furioso von Mimik,
Gestik und Bewegung.«

Stadtsaal Burghausen, Passauer Neue Presse



Komödie mit Musik

DON QUIJOTE

– Ein Bühnenfest kehrt zurück!

von Jakob Nolte nach Cervantes

Deutschlandweit gefeiert, bringt das Neue Globe Theater das Highlight „Don Quijote“ erneut auf die Bühne. Mit nur zwei Vollblutschauspielern und dem fantastischen Rüdiger Krause an der Gitarre verwandelt sich die Bühne, in dieser Fassung für das Deutsche Theater Berlin, in eine Welt voller Abenteuer, Poesie und Humor.

Inspiriert von Miguel de Cervantes' Roman, zeigt die Inszenierung einen idealistischen jungen Mann, der in die Rolle eines tapferen Ritters schlüpft und gegen Windmühlen kämpft, die er für bedrohliche Riesen hält. An seiner Seite Sancho Panza, der treffliche Knappe, der ihm trotz aller Unwegsamkeiten stets treu zur Seite steht.

Die Aufführung ist ein Spiel der Kontraste: die tiefe Menschlichkeit und der Humor Sanchos gegenüber der tragikomischen Verblendung Don Quijotes, des Ritters von der traurigen Gestalt.

Verpassen Sie nicht die Chance, diese dramatische und zugleich humorvolle Werk erneut auf der Bühne zu erleben – eine Ode an die Fantasie und die Musik, ein Fest für die Sinne und ein Triumph des Theaters!



BUCHBAR: ganze Spielzeit.

AUFFÜHRUNGSDAUER: 1 Std. 40 Min., auf Wunsch zzgl. Pause.

MITWIRKENDE: 2 Schauspieler, 1 Musiker, 1 Techniker.

HONORAR: 5.600,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA,

Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Laurenz Wiegand, Andreas Erfurth sowie

Rüdiger Krause (Gitarre).

Regie: Kai Frederic Schrickel, Ausstattung: Hannah

Hamburger, Musik: Rüdiger Krause,

Kamp choreografie: Jean-Loup Fourere.



3 FRAGEN AN DEN AUTOR JAKOB NOLTE

von Regisseur Kai Frederic Schrickel

Es gibt im Roman viele Berührungspunkte zwischen dem Dramatiker William Shakespeare und dem Autor Cervantes. Sicher ist, dass Shakespeare in seinem verschollenen Drama „Cardenio“ eine Figur aus dem „Don Quijote“ zum Titelhelden machte. Wie viel Shakespeare steckt umgekehrt im „Don Quijote“?

JN: Was beide für mich verbindet, ist eine uferlose Fantasie, und die Bereitschaft, ihre Figuren bis an die Grenzen ihrer Existenz vordringen zu lassen. Sowohl körperlich wie seelisch sind ihre Helden allen Wundern und Schrecken des Lebens ausgesetzt. Ohne dabei aber jemals belächelt oder ausgestellt zu werden.

Terry Gilliam (Schauspieler, Regisseur und Mitbegründer der britischen Gruppe Monty Python) hat sich fast 20 Jahre lang kongenial am Thema „Don Quijote“ (The Man Who Killed Don Quixote), aber auch allgemein am Ritter-Thema (z.B. Die Ritter der Kokosnuss, König der Fischer) abgearbeitet. Wo liegt Ihres Erachtens die Schnittmenge zwischen englischem Humor und den Abenteuern des Don Quijote?

JN: Ich empfinde den Humor, der für mich die spanische Kultur und auch den Don Quijote ausmacht, verborgener und rührseliger, als die Dinge, die man gemeinhin als „englisch“, oder „britisch“ la-

belt. Don Quijote und Sancho Panza sind viel melancholischer als die meisten Figuren von Shakespeare. Ihre Umwelt ist die Leere und der nicht enden wollende Hochsommer in der Mancha, eines dünnen, flachen Lands. Da ist also auch eine andere Langsamkeit und ein flacherer Atem. Vielleicht ist auch das ein Grund, weswegen Gilliam an dem Thema scheiterte. Seine künstlerische Vision ist geprägt von Bildern der Verschlungenheit und einem großen Detailreichtum der Ausstattung.

Der Kampf des Ritters von der traurigen Gestalt ist ein Innerer. Zu versuchen, tatsächliche Bilder für diese Gedankenwelt zu finden, ist, denke ich, der falsche Weg. Was das Vergnügen am Don Quijote ausmacht, ist ihm ins Gesicht zu blicken, während er auf seine Umwelt schaut, nicht aber diese Umwelt abzubilden. Weswegen ich auch finde, dass es kein so guter Stoff für Filme ist, sind diese doch strenggenommen Bildichtung. Im Theater ist das etwas ganz anderes, denn das Theater ist Sprachdichtung.

Was war Ihre erste ritterliche Tat? Und was war Ihre letzte?

JN: Da öffentlich von ritterlichen Taten zu sprechen, in sich unritterlich ist, muss ich hier leider schweigen.



Eingeladen zum internationalen Shakespeare Festival 2024 im Globe Theater Neuss

»... kurzweiliger und unkonventioneller Bühnenorkan ...«

Parktheater Bensheim, Bergsträßer Anzeiger

»... entführt auf die hoch unterhaltensamen Wogen der Komödie.«

Stadttheater Landsberg, Der Kreisbote/Münchener Merkur

»... ein Sturm der Bühnenkunst.«

Stadttheater Neuburg an der Donau, Donaukurier

Magisches Drama mit Musik

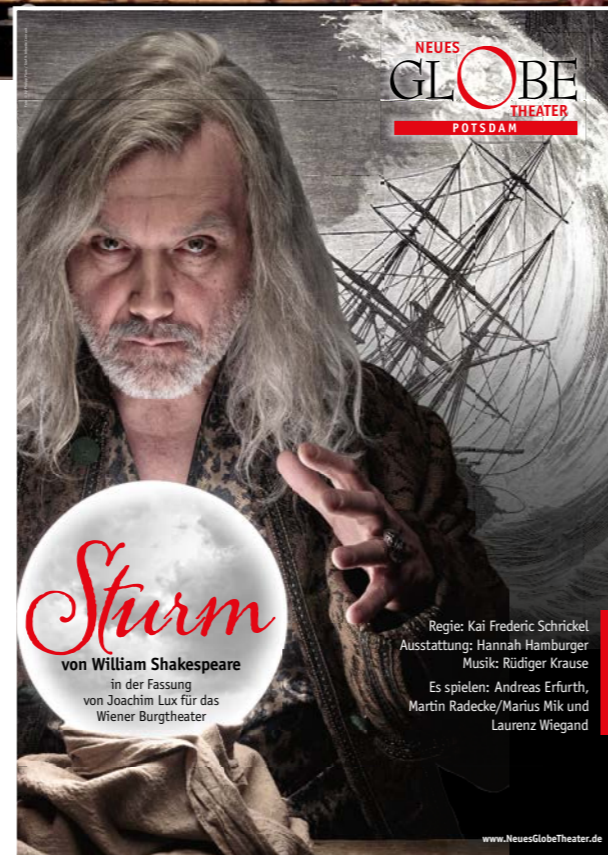
STURM – Macht, Magie und Menschlichkeit

von William Shakespeare, Neufassung von Joachim Lux

Das Neue Globe Theater bringt mit „Sturm“ eine frische Inszenierung von William Shakespeares Werk auf die Bühne. Diese Produktion basiert auf einer Bearbeitung, die ursprünglich für das Burgtheater Wien entwickelt wurde und feiert die Rückkehr des Neuen Globe Theaters zu seinen elisabethanischen Wurzeln.

Im Zentrum der Handlung steht Prospero, der rechtmäßige Herzog von Mailand, der durch eine Intrige seines Bruders entthront und zusammen mit seiner Tochter Miranda auf eine entlegene Insel verschlagen wird. Dort hat er sich mit magischen Kräften zum Herrscher über den Luftgeist Ariel und die Hexensaar Caliban gemacht. Als ein Schiff, das seine Feinde an Bord hat, in Sicht kommt, ergreift Prospero die Gelegenheit zur Rache. Das Stück entfaltet ein spannendes Drama über Macht, Verrat und die Suche nach Erlösung.

Diese Inszenierung konzentriert sich auf die dynamische Beziehung zwischen Prospero, Ariel und Caliban und nutzt Shakespeares nuancierte Sprache, um ein intensives Theatererlebnis zu schaffen, das sowohl verzaubert als auch zum Mitdenken anregt. Ideal für Gastspielorte, die ihr Publikum mit einem unvergesslichen dramatischen Erlebnis fesseln möchten.



BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 1 Std. 25 Min., auf Wunsch zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 3 Schauspieler, 1 Techniker.
HONORAR: 5.600,00 € zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Andreas Erfurth, Laurenz Wiegand und Martin Radecke/Marius Mik.
 Regie: Kai Frederic Schrickel, Ausstattung: Hannah Hamburger, Musik: Rüdiger Krause.



©Christoph Krey

SHAKESPEARE FESTIVAL 2024

Das NEUE GLOBE THEATER Potsdam hat das Shakespeare-Festival im Globe Theater Neuss im wahrsten Sinne des Wortes im STURM erobert. Und feierte zugleich eine Premiere: Martin Radecke übernahm die Rolle des Caliban und überzeugte auf ganzer Linie!

Zum vierten Mal wurde eine Produktion des NEUEN GLOBE THEATERS seit seiner Gründung 2015 zum internationalen Shakespeare-Festival im Globe Theater Neuss eingeladen. Nach Shakespeares WIE ES EUCH GEFÄLLT (2015) und KÖNIG LEAR (2018) sowie Brechts DAS LEBEN EDUARDES DES ZWEITEN VON ENGLAND nach Christopher Marlowe (2021) nun STURM in der Bearbeitung von Joachim Lux für das Wiener Burgtheater. Was für ein schöner Erfolg und welch fantastische Bestätigung für uns als wichtige Shakespeare-Interpreten! Publikum und Kritiker waren wieder begeistert!

Andreas Erfurth leitete darüber hinaus einen Shakespeare-Workshop für eine engagierte Schülergruppe und Regisseur Kai Frederic Schrickel stand an beiden Abenden bei der Stückeinführung Rede und Antwort.

Danke dem tollen Team aus Neuss, nicht zuletzt den vielen studentischen Helfer*innen und der Intendantin Maja Delinic, für die perfekte und liebevolle Organisation, Betreuung und Planung

Die Rheinische Post schrieb in ihrer Kritik u.a.: Mit „Der Sturm“ wurde nun im Neusser Globe eines der beliebtesten Shakespeare-Dramen gezeigt. Der Auftritt der Compagnie aus Potsdam sorgte für volle Reihen, viel Applaus und einen anhaltenden Ohrwurm.



©Christoph Krey

1. Preis beim
KIT-Kinder-
theaterfestival
in Amberg
2023

»... Die Kinder verfolgten
gebannt das turbulente Geschehen,
mit großen Augen,
offenem Mund, blieben bis zum
Schluss dabei und
mischten sich auch
lautstark ein.«

Stadttheater Amberg, ONETZ PLUS



Schauspiel für Kinder und
Jugendliche von 5 – 12 Jahren
– und für alle anderen auch!

MAX UND MORITZ (M&M) – DA IST NOCH WAS IM BUSCH!

MAX UND MORITZ: SIE SIND WIEDER DA!

von Bernhard Studlar, frei nach dem Klassiker von
Wilhelm Busch

Tauchen Sie ein in die Welt der bekanntesten Lausbuben Deutschlands in einer frechen und preisgekrönten Neuschreibung von Bernhard Studlar. Max und Moritz, die unvergleichlichen Figuren Wilhelm Buschs, sind in ein düsteres Wilhelmsbusch zurückgekehrt, wo das „Heilige Huhn“ das Sagen hat und das Leben farblos geworden ist. Doch die beiden sind nicht bereit, sich den neuen, tristen Regeln zu unterwerfen. Mit frechen Streichen bringen sie Farbe und Chaos zurück in ihre Welt und in die Herzen der Zuschauer.

Die Witwe Bolte, Lehrer Lämpel und die anderen berühmten Charaktere treten auf, doch sie sind verändert. Wie werden Max und Moritz sich in dieser neuen Ordnung zurechtfinden? Ein Stück voller Humor, Nostalgie und einer Prise Anarchie, das nicht nur Kinder von 5-12 Jahren begeistern wird, sondern auch Erwachsene, die mit den Streichen von Max und Moritz aufgewachsen sind.

Wahre Schelme kommen nie aus der Mode – machen Sie sich bereit für ein unvergessliches Theatererlebnis!



BUCHBAR: ganze Spielzeit.

AUFFÜHRUNGSDAUER: 65 Min. ohne Pause.

MITWIRKENDE: 4 Schauspieler*innen, 1 Techniker.

HONORAR: 3.500,00 € zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA,
Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

SONDERANGEBOT: Preisreduzierung für Doppelvorstellungen

Mit Laurenz Wiegand, Martin Radecke, Andreas Erfurth
und Sebastian Bischoff/Jessica von Wehner.
Regie: Kai Frederic Schrickel,
Kostüme: Hannah Hamburger, Bühne: Stefan Bleidorn.



»... Die Leistung der vier Schauspieler war grandios.
Zudem wirbelte die Geschichte wie ein ICE über die Bühne.«

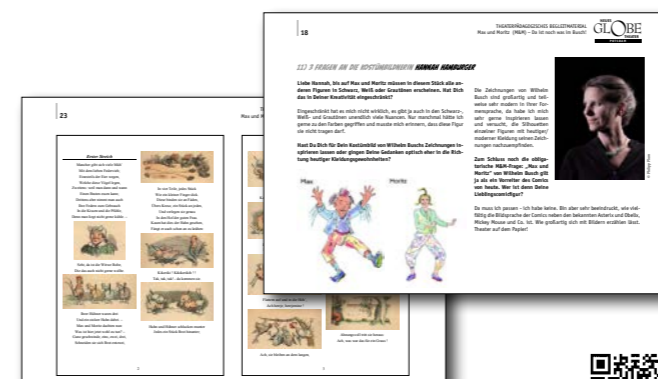
Stadttheater Landsberg, Augsburg Allgemeine/Landberger Tagblatt



THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Hintergrundinfos, Anregungen und Materialien für
Schulklassen

Dem Wunsch vieler Gastspieltheater nach praxisna-
hem und inspirierendem Theaterpädagogischen Be-
gleitmaterial für Schulen, kommen wir gerne nach und
haben für unsere erste Kinder-Schauspielproduktion
„Max und Moritz (M&M) – Da ist noch was im Busch!“
46 Seiten informatives und interaktives Material für
Lehrer und Schüler zusammengestellt.



1. Preis beim KIT-Kinder- theaterfestival in Amberg 2023	1. Preis beim KIT-Kinder- theaterfestival in Amberg 2023
1. Preis beim KIT-Kinder- theaterfestival in Amberg 2023	1. Preis beim KIT-Kinder- theaterfestival in Amberg 2023



JETZT EIN KOSTENLOSES EXEMPLAR DOWNLOADEN

Nominiert für „DIE NEUBERIN“ 2019 und 2022



»Meisterhaftes Tourneetheater: Die Leute lachen sich schlapp.«

Kulturhalle Remchingen, Pforzheimer Zeitung

»... Das ist großes Theater eines großartigen Ensembles – das den ganzen Abend über brilliert.«

Stadttheater Landsberg, Kreisbote Landsberg

»Molière hätte seine Freude gehabt ... Man möchte gleich noch einmal hingehen!«

Hofgarten Immenstadt, Augsburg Allgemeine

Theater-im-Theater-Komödie

DIE STREICHE DES SCAPIN

– das Bühnenfeuerwerk!

von Molière, Fassung von Peter Lotschak

Mit über 90 Aufführungen hat sich unsere Inszenierung von „Die Streiche des Scapin“ als Publikumsmagnet erwiesen. In dieser gefeierten Komödie erleben wir die turbulente Geschichte zweier Väter aus Neapel, die ihre Söhne während einer Geschäftsreise den Dienern überlassen. Diese sind jedoch mehr mit Liebesangelegenheiten beschäftigt, als ihre Väter ahnen könnten.

Als die Väter beschließen, ihre Kinder untereinander zu verheiraten, greift der gewitzte Diener Scapin ein. Mit schlaun Tricks und einer gehörigen Portion Schlagfertigkeit manipuliert er die Situation zu Gunsten der jungen Liebenden. Das Stück gipfelt in einer überraschenden Wendung, die selbst den cleveren Scapin verblüfft.

Peter Lotschak hat die Geschichte in seiner Bearbeitung neu interpretiert. Er setzt Molières Truppe in einen historischen Kontext, indem sie vor den Augen des Publikums das Stück inszeniert. Ein Stück im Stück, das die Pannen und Eigenheiten des Theaterlebens aufzeigt und dabei auch einen Blick hinter die Kulissen gewährt.



www.NeuesGlobeTheater.de

Mit freundlicher Unterstützung des ALF - Alternativer Kunstfondes, Berlin-Adlershof

BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 2 Std. 20 Min. zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 8 Schauspieler*innen, 1 Techniker.
HONORAR: 7.300,00 € zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Kilian Löttker, Alexander Jaschik, Kai Frederic Schrickel, Andreas Erfurth, Anja Lemmermann, Laurenz Wiegand, Petra Wolf und Dierk Prawdzik.
 Regie: Kai Frederic Schrickel,
 Ausstattung: Hannah Hamburger.



KOMÖDIE MIT PANNENGARANTIE: WENN DAS THEATER THEATER SPIELT!

Das Neue Globe Theater präsentiert einen einzigartigen Theaterabend, der alles verspricht – nur nicht das, was geplant war. Stellen Sie sich vor: Molières Schauspieltruppe steht bereit, der Vorhang soll sich in einer Stunde heben, doch das neue Stück ist nicht fertig! In wilder Verzweiflung und mit einem Augenzwinkern zur großen Theatergeschichte beschließt das Ensemble kurzerhand, ein altbewährtes Stück zu spielen: die turbulente Komödie „Die Streiche des Scapin“. Doch was als Notlösung beginnt, entwickelt sich zu einem aberwitzigen Spiel im Spiel, bei dem das Publikum hautnah erlebt, was es heißt, wenn das Theater selbst zum Thema wird.

Hier sind die Schauspieler nicht nur in ihren Rollen gefangen, sondern auch in einem Netz aus Missgeschicken, ungeplanten Wendungen und urkomischen Slapstick-Momenten, die für Tränen des Lachens sorgen. Requisiten versagen, Texte gehen verloren, und die Grenzen zwischen Bühne und Wirklichkeit verschwimmen zu sehends. Man sieht den Schauspielern nicht nur dabei

zu, wie sie Scapins listigen Streichen ausgeliefert sind, sondern auch, wie sie verzweifelt versuchen, die Kontrolle über die Vorstellung zu behalten – oder es zumindest so aussehen zu lassen. Die Inszenierung ist dabei nicht nur eine Hommage an die großen Komödien der Theaterwelt, sondern auch ein brillantes Chaos, das von der ersten Minute an fesselt.

Erleben Sie den Reiz des Unerwarteten, wenn die Darsteller in ihren besten Momenten über sich hinauswachsen, sich selbst und ihr Publikum überraschen und gemeinsam ein Theatererlebnis schaffen, das seinesgleichen sucht. „Die Streiche des Scapin“ ist kein gewöhnlicher Theaterabend – es ist ein mitreißendes Spektakel, das zeigt, dass auch Pannen ein Kunstwerk sein können. Seien Sie dabei, wenn das Theater im Theater lebendig wird, und lassen Sie sich von der Spielfreude und Spontaneität der Darsteller begeistern.





Tragikomödie auf Brandenburgisch

INDIEN – EINE SCHNITZELJAGD DURCH DIE DEUTSCHE PROVINZ

Tragik und Humor zwischen Schnitzeln und Schlagern

von Josef Hader und Alfred Dorfer

Das Kultstück „Indien“ von Josef Hader und Alfred Dorfer wird in Brandenburg neu aufgelegt. Diese Tragikomödie entführt uns in die Welt von Heinz Bösel und Kurt Fellner, zwei Inspektoren des Fremdenverkehrsamtes, die auf ihrer Dienstreise durch Brandenburger Servicewüste stolpern. Gespickt mit schwarzem Humor und rührseligen Schlagern, durchleuchtet das Stück die Tiefen einer echten Männerfreundschaft – mit Saufen, Streiten und Versöhnen.

Die beiden erleben, wie aus kleinen Missgeschicken und großen Konflikten Momente echter Menschlichkeit entstehen. „Indien“ ist nicht nur eine Reise durch die brandenburgische Provinz, sondern auch eine Reise zu sich selbst, die am Ende tragisch endet, jedoch mit einem Augenzwinkern Hoffnung auf Neuanfang schenkt.

Verpassen Sie nicht diese einzigartige Mischung aus Komik, Drama und Live-Musik, die sowohl zum Lachen als auch zum Weinen anregt. Tauchen Sie ein in ein Theatererlebnis, das den Charme der deutschen Provinz mit universellen Themen der Freundschaft und des Lebens verbindet.



BUCHBAR: ganze Spielzeit.
AUFFÜHRUNGSDAUER: 2 Std. zzgl. Pause.
MITWIRKENDE: 3 Schauspieler, 1 Techniker.
HONORAR: 5.600,00 €, zzgl. Tantiemen, AVA, GEMA, Veranstalteranteil, Fahrtkosten und Unterkunft.

Mit Andreas Erfurth, Kai Frederic Schrickel und Kilian Löttker.
 Regie: Kai Frederic Schrickel,
 Ausstattung: Hannah Hamburger,
 Musikalische Leitung: Tilman Ritter,
 Choreografie: Dominik Büttner.

JOSEF HADER: DER MEISTER DES ÖSTERREICHISCHEN HUMORS EROBERT DEUTSCHLAND

Josef Hader, der österreichische Kabarettist, Schauspieler, Autor und Regisseur, ist eine Ausnahmererscheinung der deutschsprachigen Bühnen- und Filmszene. Mit seinem rabenschwarzen Humor, der messerscharfen Ironie und einem unbestechlichen Blick auf die Abgründe menschlicher Existenz hat er sich einen festen Platz im Herzen des Publikums gesichert – und das längst nicht nur in seiner Heimat. In Deutschland wird Hader, der Mann mit dem schelmischen Grinsen und dem einzigartigen Sinn für schrägen Humor, gefeiert wie ein Popstar.

Hader steht für den speziellen Humor aus Österreich: tragikomisch, tief sinnig und immer ein wenig schräg. Seine Figuren, oft melancholische Loser mit einem Hang zum Zynismus, wirken vertraut und entfalten dabei eine faszinierende Anziehungskraft. Mit pointierten Dialogen und einer Mischung aus Lakonie und bissiger Kritik trifft er den Nerv der Zeit. Kein Wunder, dass sein Kultstück „Indien“, das er gemeinsam mit Alfred Dorfer schrieb, zu einem der größten Erfolge des österreichischen Theaters wurde. Die Verfilmung ist längst legendär, und nun gibt es endlich auch eine Brandenburger Fassung vom Neuen Globe Theater Potsdam!

Diese Inszenierung versprüht den unverkennbaren Hader-Charme: derber Witz, schräge Dialoge und eine ordentliche Prise Lebensphilosophie – nur eben auf Brandenburger Art! Die vertrauten Zyniker und gescheiterten Existenzen sprechen hier nicht mit Wiener Schmä, sondern auf wunderbar „brandenburgisch“, direkt und mit einem Augenzwinkern, das dem Publikum sofort aus der Seele spricht. Mit Live gesungener Schlagermusik angereichert, wird das Stück zu einem musikalischen Roadmovie, das die Zuschauer in eine absurde, aber zutiefst menschliche Welt entführt. Ein Erlebnis, das nicht nur in Brandenburg, sondern auch im restlichen Deutschland die Lachmuskeln strapaziert – und gleichzeitig den Blick auf das Leben in all seiner skurrilen Tragik offenbart.

Erleben Sie Josef Hader, den „grantschermigen“ (mürrischen) Kabarettisten, dessen Humor durch den Brandenburger Dialekt zu einem neuen Höhepunkt findet – bitterböse und dennoch charmant feiert er das alltägliche Scheitern. Die Inszenierung von „Indien“ vom Neuen Globe Theater Potsdam ist ein Fest für alle Hader-Fans – und für alle, die es noch werden wollen. Tauchen Sie ein in eine Welt voller Wortwitz, Satire und – natürlich – jeder Menge Brandenburger Schmä!





NEUES GLOBE THEATER

Andreas Erfurth & Kai Frederic Schrickel

Geschäftsstelle:

Gutenbergstraße 97

D-14467 Potsdam

+49 (0)177 323 85 70

kontakt@NeuesGlobeTheater.de

www.NeuesGlobeTheater.de



IMPRESSUM

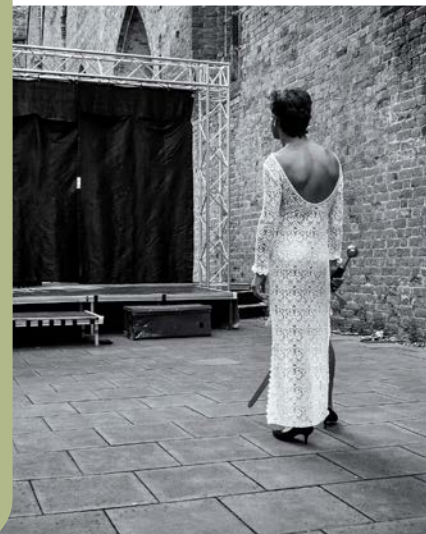
Herausgeber: NEUES GLOBE THEATER

Andreas Erfurth und Kai Frederic Schrickel GbR.

Redaktion: Kai Frederic Schrickel.

Fotos: Philipp Plum, Gerrit Wittenberg, Christoph Krey.

Grafikdesign: Annette Conradt.



Mitglied der



Interessengemeinschaft deutschsprachiger
Tournee- und Privattheater



„Hamlet von hinten“ von Gerrit Wittenberg, Sommertheater am Alex, Berlin 2015.